



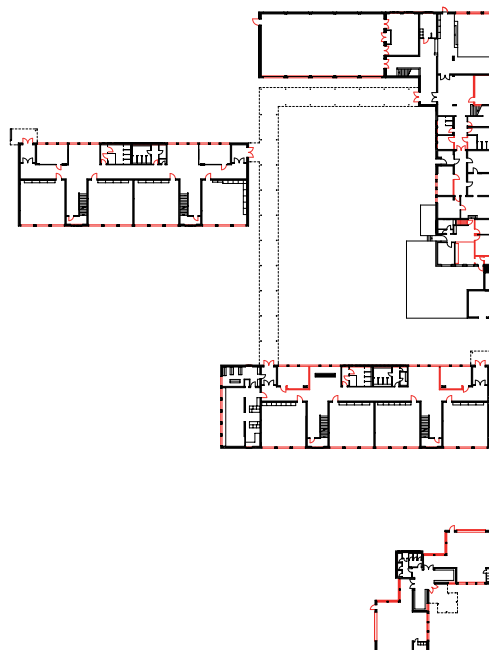
## Instandsetzung Schule Auhof Zürich, 2008

Im Rahmen der Instandsetzungs- und Umbauarbeiten galt es, den vorhandenen Qualitäten Sorge zu tragen. Diese durch geeignete weitgehend unsichtbare Massnahmen für die heutigen Anforderungen zu rüsten und durch sorgfältig entwickelte Interventionen zu ergänzen.

Markantester Eingriff sind die neu erstellten Gruppenräume in den Korridorzone des Klassen- und Spezialraumtraktes. Die geometrische Formulierung und die Materialisierung in Glasbausteinen schafft einen ideellen Bezug zur Körperlichkeit und Schlichtheit der ursprünglichen Architektur.

Dieses Zusammenspiel von Bauteilen verschiedener Zeiten verpflichtet sich einer Position im Umgang mit geschützter Substanz, die – jenseits der ausgetretenen Pfade der denkmalpflegerischen Rekonstruktion oder des reinen Absetzens durch eine ‚ehrfürchtige Fuge der Distanz‘ – den Versuch unternimmt durch einen intensiven Dialog und die Verhandlung zwischen altem und neuem einen Mehrwert zu schaffen.

Die Umsetzung in Glasbausteinen bietet den Vorteil, alle Anforderungen an die neuen Bauteile wie Brandschutz, Lichtdurchlässigkeit bei gleichzeitigem Sichtschutz in einem Material zu vereinen und den Geist der ursprünglichen Schule in die heutige Zeit zu übersetzen.



ID  
 Planerwahl  
 Chronologie  
 Kennzahlen  
 Bauherrschaft  
 Architektur  
 Bauleitung  
 Foto

047\_SAZ  
 2006 – 1. Rang  
 Projekt 2006–2007, Ausführung 2007–2008  
 Kosten CHF 4.5 Mio, Geschossfläche 7000 m<sup>2</sup>  
 Stadt Zürich  
 Durrer Linggi Architekten AG  
 Bühler & Oettli AG Baumanagement, Zürich  
 Andrea Helbling, Zürich